

# Regionalwert AG

Christian Hiß hat im Freiburger Raum das Modell der „Regionalwert AG“ entwickelt und umgesetzt. Die Aktiengesellschaft ist Grundlage für eine regionale, soziale und ökologische Wirtschaftsweise und findet Nachahmer in anderen Teilen Deutschlands. [VON JAN FRIESE]

„Stell dir vor, du investierst Kapital und weißt genau, dass es in der Region gewinnbringend eingesetzt wird und du als Verbraucher Nutzen davon hast. Du bekommst Nahrungsmittel auf den Teller, die nach sozialen und ökologischen Grundsätzen produziert wurden und die Region erhalten, in der du lebst.“ Christian Hiß hat einen hohen Anspruch und ein klares Ziel: Er möchte zukunftsfähige regionale Strukturen entwickeln. Die moderne Landwirtschaft mit ihrer effizienzorientierten Produktionsweise empfindet der Gärtnermeister als Dilemma. Und er weiß, dass er mit dieser Einschätzung nicht allein ist; viele Verbraucher und Betriebsleiter sind mit den Verhältnissen ebenso unzufrieden. Dabei geht es nicht nur um gesunde Lebensmittel und Naturschutz, sondern auch um die Zukunft der ländlichen Räume. Wer die Dörfer, die regionale Wirtschaft, die Versorgungseinrichtungen und die landwirtschaftlichen Familienbetriebe erhalten will, muss neue Strukturen fördern.

Hiß' Ziel ist die Entwicklung solcher regionaler Strukturen. Seine zentrale Frage lautet: „Welche Land- und Ernährungswirtschaft wollen wir?“ Am eigenen Betrieb hat er gelernt, wie schwer es ist, den richtigen Weg zu finden und zu finanzieren. Kollegen und Banken beurteilten seinen Einstieg in die ökologische Saatgutproduktion und in die Milchviehhaltung zum Schließen des Nährstoffkreislaufs als Schritt in die richtige Richtung. Betriebswirtschaftlich würde sich das aber nicht rechnen, war einhellige Meinung. Nach einem langen öffentlich geführten Diskussionsprozess gründete Hiß deshalb 2006 die Regionalwert AG Freiburg. Seinen ökologisch wirtschaftenden Gemüsebaubetrieb, inzwischen mit Saatgutproduktion und Milchviehhaltung, brachte er in die AG ein.

## Praxistest bestanden

Das Modell Regionalwert AG funktioniert – und das nicht nur in Freiburg. Weitere Initiativen in Deutschland haben die Idee inzwischen aufgegriffen. Das Kapital aus den Aktienemissionen wird für die Entwicklung einer regionalen und ökologischen Landwirtschaft genutzt. Verbraucher, Landwirtschaft und Lebensmittelverarbeitung in der Region können so wieder zu einem tragfähigen Netz werden. Die Erfahrung zeigt, dass immer mehr Menschen bereit sind, auf der Grundlage der Regionalwert AG Aktien zu erwerben und damit Kapital bereitzustellen. Und immer mehr Betriebe beteiligen sich, indem sie die Regionalwert AG als Investor an Bord holen und zum Beispiel auf ökologische Landwirtschaft umstellen, die Hofnachfolge regeln oder Fremdkapital abbauen. Auch die Neugründung von landwirtschaftlichen Betrieben und das Einbringen in das Netzwerk sind möglich. Im Freiburger Raum besteht die Regionalwert AG inzwischen aus landwirtschaftlichen Betrieben, Unternehmen der Lebensmittelverarbeitung und Handelsunternehmen.

## Eine Bürger-AG für die Region

Christian Hiß hat das Modell der Regionalwert AG in einem Buch ausführlich beschrieben und zusammengefasst, das im Herder Verlag erschienen ist. Auch die Hintergründe und die praktischen Schritte zur Gründung einer Regionalwert AG werden hier erläutert. Ergänzend gibt es im Internet einen Film, der die Grundgedanken darstellt.

Die Regionalwert AG will Menschen in der Region ansprechen, Menschen mit Sinn für ökologische Zusammenhänge und Gemeinnützigkeit. Doch gerade in diesen Kreisen werden Kapitalgesellschaften oft sehr kritisch gesehen. Daher erklärt Christian Hiß in seinem Buch aus-

Ausschnitt aus dem dreiminütigen Erklärfilm „Die Regionalwert-Idee“ ([www.regionalwert-hamburg.de](http://www.regionalwert-hamburg.de))

fürlich, warum gerade eine Aktiengesellschaft das passende Instrument für eine Veränderung ist. Er erläutert, dass die Kapitalwirtschaft Stadt und Land, Produzenten und Konsumenten, Bauern und andere Berufsgruppen verbindet. Deshalb, so Hiß, gebe es keinen anderen Weg, als durch Kapital Einfluss auf dieses System zu nehmen.

Die Regionalwert AG ist als Bürger-AG gestaltet. Das heißt, Transparenz und Berichtspflichten sind wichtige Werte – für die Kapitalgeber ebenso wie für die Betriebe, die unterstützt werden. „Die Regionalwert AG“, so Hiß, „ist kein Konzept für die Finanzierung eines einzelnen Hofes oder Unternehmens. Dafür wären Genußscheine mit Naturalverzinsung eine einfachere Lösung. Die Regionalwert AG kooperiert mit Betrieben in einem Netzwerk innerhalb der Wertschöpfungskette. Die Kriterien für eine Beteiligung sind eine ökologische Wirtschaftsweise, soziale Gesichtspunkte sowie eine solide betriebliche Ökonomie und Ausbildung der Betriebsleiter.“ Darüber hinaus muss es für den Betrieb eine Perspektive im Netzwerk der anderen regionalen Betriebe geben. Wichtig ist auch die Bereitschaft, sich gegenseitig detailliert zu informieren, um dem geforderten Anspruch an Transparenz gerecht zu werden.

### So funktioniert die Regionalwert AG

Die AG beteiligt sich als Gesellschafter in Betrieben. In die Geschäftsführung wird aber nicht eingegriffen, die Betriebe sollen weiterhin inhabergeführt und damit individuell bleiben. Andere Lösungen wie eine stille Teilhabe oder besondere Finanzierungen in der Existenzgründungsphase sind möglich und werden im konkreten Fall entwickelt.

Die Aktienemissionen werden von der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht, der BaFin, überprüft. Die Aktien werden nicht an der Börse gehandelt und sind auf den Namen des Käufers ausgestellt. Eine Rückgabe ist nicht vorgesehen, ein Weiterverkauf ist möglich, muss aber vom Aufsichtsrat genehmigt werden. So ist sichergestellt, dass es nicht zu einer feindlichen Übernahme kommt. Zusätzlich haben die AG-Gründer die Regel festgelegt, dass kein Anteilseigner über mehr als 20 Prozent der Stimmrechte verfügen darf. Dies gilt auch, wenn jemand mehr Aktien besitzt.

Die Regionalwert AG setzt das Kapital, das über die Aktien gebildet wird, unter anderem ein, um sich als Kommanditist an Unternehmen zu beteiligen oder Flächen für ökologisch wirtschaftende Betriebe zu sichern. Die wirtschaftlichen

Erträge der Aktiengesellschaft stammen also aus Pachtzahlungen und Beteiligungen. Der wirtschaftliche Gewinn ist aber nicht das wichtigste Ziel der AG. Die sozialökologische Wertbildung ist laut Unternehmensstrategie ein gleichwertiges Ziel. Die AG vereinbart dazu mit Partnerunternehmen Bewirtschaftungskriterien und bewertet die so geschaffene sozial-ökologische Wertschöpfung einmal im Jahr qualitativ. Die Aktionäre erhalten das Ergebnis neben den üblichen betriebswirtschaftlichen Geschäftsergebnissen als Rendite ausgewiesen.

Mit der Agronauten Forschungsgesellschaft hat die Regionalwert AG Freiburg sogar eine eigene wissenschaftliche Beratung und Begleitung aufgebaut. Fragen und Problemstellungen rund um die Regionalwert AG werden so detailliert analysiert. Interessierte Verbraucher und Betriebe können sich mit Hilfe des Buches von Christian Hiß informieren oder sich an eine der vier bereits existierenden Regionalwert Aktiengesellschaften wenden. ■



### SERVICE:

#### Zum Weiterlesen:

Christian Hiß: Regionalwert AG. Mit Bürgeraktien die regionale Ökonomie stärken. Ein Handbuch mit praktischen Hinweisen zu Gründung, Beteiligung und Umsetzung. Herder Verlag 2014



#### KONTAKT:

Regionalwert AG Freiburg (2006)  
[www.regionalwert-ag.de](http://www.regionalwert-ag.de)

Regionalwert AG Isar-Inn (2011)  
[www.regionalwert-ag-isar-inn.de](http://www.regionalwert-ag-isar-inn.de)

Regionalwert AG Hamburg (2014)  
[www.regionalwert-hamburg.de](http://www.regionalwert-hamburg.de)

Regionalwert Rheinland (2016)  
[www.rw-rheinland.de](http://www.rw-rheinland.de)